



Rundbrief Nr.5 - November 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Zero Waste und inklusives Recycling



Liebe Freund*innen, Familie und Unterstützer*innen

Wie sehr ich den Sommer vermisst habe, wurde mir erst bewusst, als ich im Juni zwei sonnig warme Wochen in der Schweiz verbrachte. Nach eineinhalb Jahren in Peru genoss ich es, bei diesem Besuch von Familie und Freunden umgeben zu sein. Und wie schön sind die Schweizer Berge und blauen Gewässer! Vor meiner Rückreise habe ich mich ausserdem mit kiloweise Schokolade eingedeckt. Ich bin immer noch sehr glücklich in Cusco zu wohnen. Aber die Schweiz ist ein Teil von mir und es war schön zurückzukommen, auch wenn nur kurz.

In diesem Rundbrief gibt es wieder viel zu erzählen, von einer Arbeitsreise nach Ecuador, neu Gelerntem zu Recycling und Kompostieren bis hin zur Wasserknappheit in Cusco und auch wieder ein bisschen etwas Privates.

Kontaktadresse - Lucía Téllez

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

lucia.tellez@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr.5 - November 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Arbeitsreise nach Ecuador

Nach meiner Reise in die Schweiz ging es für mich noch nicht direkt zurück nach Cusco. Zuerst wartete eine sehr spannende Erfahrung in Cuenca, Ecuador, auf mich. Zusammen mit zwei weiteren NGOs hat Yanapanakusun einen Austausch zwischen Cuenca und Cusco zum Thema Zero Waste und Recycling organisiert. Zu diesem Ereignis wurden die Beamten der Gemeinden, in denen wir tätig sind, eingeladen, um von Cuencas Fortschritt im Abfallmanagement zu lernen.



Mit den Gemeindevorsteher*innen aus Cusco im Gemeindehaus in Cuenca, Ecuador.



Zu Besuch bei der Recyclingorganisation ARUC in Cuenca, Ecuador.

Inklusives Recycling

In Ländern wie Peru und Ecuador wird die Arbeit des Recyclierens von informellen Organisationen getätigt. Sie bestehen aus Personen aus tieferen sozialen Schichten, mehrheitlich Frauen. Diese Organisationen tragen bei, eine Kreislaufwirtschaft zu fördern und dabei die Menge an Müll, welche entsorgt werden muss, zu reduzieren. Sie verdienen damit ihr Einkommen, sind jedoch meist nicht offiziell anerkannt und sind deshalb verschiedenen Risiken ausgesetzt.

In Ecuador habe ich neu dazu gelernt wie wichtig es ist, diese Organisationen in das Abfallmanagement der Gemeinden zu integrieren, sichere Arbeitsbedingungen zu gewähren und ihre wertvolle Arbeit anzuerkennen. Vom Standpunkt der sozialen Gerechtigkeit her betrachtet, sprechen wir von «reciclaje inclusivo». In Cuenca haben die beiden Recyclingorganisationen diese Integration geschafft, es war jedoch ein langer Weg. Cusco hat ihn noch zu gehen.



Die jungen und engagierten Defensor*s Ambientales sind ein schönes Beispiel, dass der Wandel möglich ist. Sie ergreifen Initiative in ihrer Gemeinde, um die Umwelt zu schützen. So auch in dieser Aktion auf dem Gemeindeplatz von Huancarani, wo die Defensor*s die Bevölkerung mit Infomaterial sensibilisieren.



Rundbrief Nr.5 - November 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo



Auf der Kompostieranlage von Cuenca, wo am Tag 6 Tonnen organisches Material verarbeitet werden.

Abfallmanagement, warum?

Der Grossteil meiner Arbeit in Yanapanakusun dreht sich um Abfall und mittlerweile bin ich eine Expertin in diesem Thema. Deshalb hier zuerst einmal ein paar Fakten. In Peru sind 54% der Abfälle aus Haushalten und Betrieben Grünabfälle und 20% recycelbare Materialien wie Papier, Karton, Alu, PET, etc. Das heisst, dass 74% unter einem angemessenem Abfallmanagement gar nicht erst entsorgt werden müssten. Aktuell werden jedoch nur 1.8% wiederverwendet oder umgewandelt. Das ist eine sehr schlechte Bilanz. Um die Problematik, das Verhalten der Bevölkerung und die Ignoranz der Behörden zu verstehen, realisieren wir Analysen zur aktuellen Abfallsituation. Einige Besuche in den Gemeinden sind positiv, in anderen gibt es Verbesserungspotenzial, um eine gesunde Umwelt zu garantieren.



Auf der Recyclingstelle von Ccatcca, Cusco, wo vor Ort in PET, Alu und Glas getrennt wird.



Auf der Abfalldeponie von Pucará, Puno, wo die Abfälle vom Wind auf die anliegenden Felder getragen werden.



Zum Vergleich die Abfalldeponie von Cuenca.



Rundbrief Nr.5 - November 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo



Eine Bauernfamilie, die 8 Meter tief Wasser aus ihrem Brunnen holen muss.



Lagune Piuray, Wasserreservoir für das Zentrum von Cusco.

Akute Wasserknappheit in Cusco

Cusco erfährt aktuell eine Wasserkrise. In mehreren Gemeinden wurde bereits der Notstand ausgerufen. Aufgrund des Klimawandels und dem zusätzlichen Effekt des El Niño Phänomens bleibt der Regen aus. Dies betrifft vor allem die andinen Regionen. Die Lagune Piuray, welche als Wasserreservoir für Cusco dient, verliert täglich an Wasserstand. Wir haben mit Comundo eine Gemeinde, welche an der Lagune angrenzt, besucht und mit der Bevölkerung über die Konsequenzen dieser Problematik gesprochen. Die Menschen dort sind sehr besorgt über die aktuelle Wasserknappheit. Dennoch werden von der Regierung keine konkreten Massnahmen ergriffen.

Was sonst noch geschah

Im Juli durfte ich zwei neue Orte kennenlernen, in denen Yanapanakusun aktiv ist; Lurín (in der Nähe von Lima) und Jaén (im Norden des Landes). Ausserdem wurde ich zum ersten Mal in meinem Leben operiert und das in Lima. Ich bin weiterhin fleissig am Töpfeln, habe wieder mit Bachatastunden angefangen und kürzlich gelernt Kerzen zu machen.

Aktuell sprechen wir über eine mögliche Verlängerung meines Vertrages mit Comundo. Evtl. hat mich der aktuelle Rechtsrutsch in der Schweiz darin bestärkt, noch etwas hier zu bleiben. Wenn ihr also den nächsten Rundbrief von mir im Juni erhaltet, dann bin ich immer noch in Cusco.



Glücklich mit meiner Ausbeute auf einer ökologischen Farm in Chincheros.

Liebe Grüsse aus der Ferne, bis bald und schon jetzt schöne Weihnachten!



Rundbrief Nr.5 - November 2023

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

